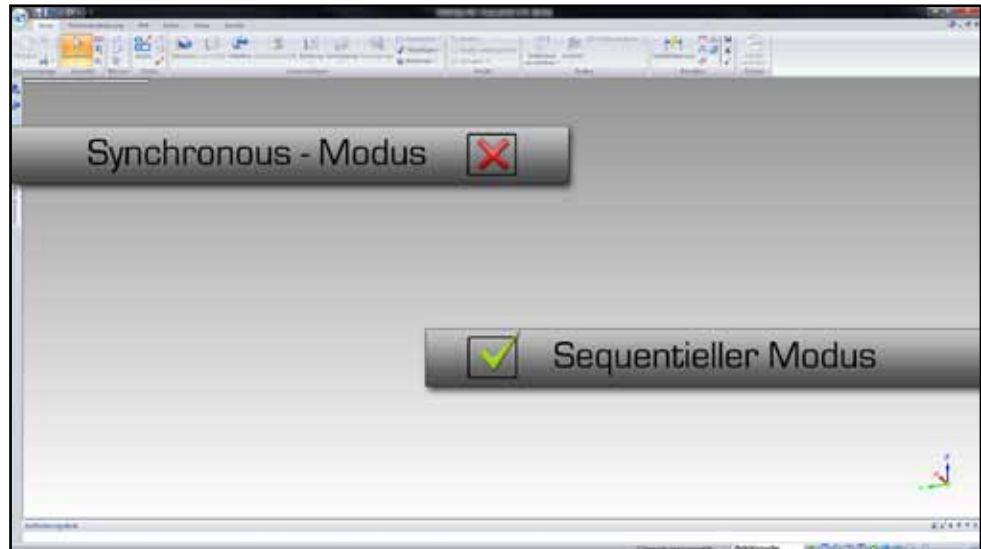


Tutorial 1.2 - Von Synchronous zu Sequentiell in Solid Edge ST4 (WICHTIG!)



VORBEREITUNGEN:

- Solid Edge ST4 starten

ZIELE:

- SE ST4 vom Synchronous-Modus in den sequentiellen Modus umschalten können

ZUGEHÖRIGE DATEIEN:

- keine

Tutorial 1.2 - Von Synchronous zu Sequentiell

Wie der Name Solid Edge Synchronous Technology schon verrät, gibt es seit der ST Generation einen neuen von Siemens PLM entwickelten Konstruktionsmodus, der sich Synchronous nennt. Für den Produktionszyklus in der Industrie bietet diese neue Technologie einige entscheidende Vorteile. Allerdings ist der Umgang mit der CAD Software in diesem Modus in der Regel schwerer zu erlernen und vermittelt weniger übersichtlich das grundlegende Verständnis für die Modellierung eines 3D Körpers mithilfe einer CAD Software. Zudem schränkt ein wichtiges Feature der Synchronous Umgebung, nämlich die Bearbeitung des Modells ohne einen Historien-Baum, der die einzelnen vollzogenen Arbeitsschritte enthält, die Bewertungsmöglichkeiten der Jury im Wettbewerb ein. Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass sämtliche eingereichten CAD-Daten im **SEQUENTIELLEN MODUS** modelliert wurden. Da Solid Edge ST4 beim öffnen eines neuen Bauteils (Part/Iso-Teil) automatisch im Synchronous Modus startet, muss das Programm vor Beginn des Konstruktionsvorgangs umgestellt werden.

WICHTIG:

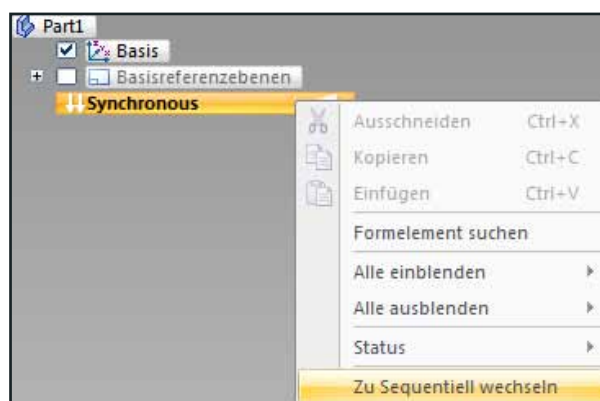
Im Synchronous Modus erstellte Körper können nicht in den Sequentiellen Modus übernommen werden!

1. Iso-Teil Umgebung öffnen:

Um die Umgebung, in der wir später unser 3D-Bauteil erstellen, zu öffnen, erstellen wir ein neues Iso-Teil. Hierzu klicken wir einfach auf die markierte Schaltfläche.



2. Modus umstellen:

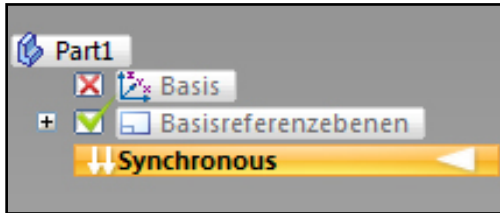


Im sogenannten „Path-Finder“ machen wir einen Rechtsklick auf die „Synchronous“-Schaltfläche und klicken auf „Zu Sequentiell wechseln“.

Die Bestätigung, dass wir uns nun im sequentiellen Modus befinden, bekommen wir in der Title-Bar des Fensters.



3. Basisreferenzebenen einschalten:



Um das Konstruieren zu erleichtern, können jetzt noch die „Basisreferenzebenen“ eingeblendet werden. Dafür muss nur der Haken an der entsprechenden Stelle im „Path-Finder“ gesetzt werden: